

Programm

27 September
2018 **Ballsaal**

9.00 - 9.30	Begrüßung Evelyn KÖLLDORFER-LEITGEB Direktorin der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Harald STEFAN
9.30 - 10.00	Keynote (1) Beobachtungen und Betrachtungen guter Arbeit aus Sicht der Politik Alois STÖGER Abg. z. NR, BM a.D.
10.00 - 10.45	Keynote (2) Psychiatrische Pflege – work in progress Susanne SCHOPPMANN
10.45 - 11.15	Pause
11.15 - 12.00	Keynote (3) Vorsitz: Michael Schulz Gute Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht Wladislaw RIVKIN
12.00 - 12.45	Keynote (4) Vorsitz: Michael Schulz Stress we can – Gute Arbeit unter miesen Bedingungen Ronny TEKAL
12.45 - 14.00	Mittagspause
Parallelveranstaltung: Berufspolitik Vorsitz: Anna Eisold	
14.00 - 14.45	Personalbedarfsberechnung in der Pflege am Beispiel PPR-PP Dorothea SAUTER, Michael LÖHR
14.45 - 15.30	Bedeutung der Vernetzung in der psychiatrischen Pflege im Hinblick auf „gute Arbeit“ Michael SCHULZ
15.30 - 16.00	Pause
Parallelveranstaltung: Barrieren überwinden Vorsitz: Susanne Schoppmann	
16.00 - 16.30	Hindernisse im Umgang mit Sexualität in der forensischen Psychiatrie Johannes SEXAUER
16.30 - 17.00	Therapeutenspezifische Persönlichkeitsaspekte und die therapeutische Beziehung – Ableitungen für die Arbeit im Mehrpersonensetting Thomas LAMPERT
17.00 - 17.30	„ein Team, das eine APN mit dabei hat, lernt anders zu denken“ – Evaluation von APNs in der Psychiatrie Regine STEINAUER, Beatrice GEHRI, Claudia LÖTSCHER
19.30	Empfang beim Bürgermeister der Stadt Wien Heurigenrestaurant Fuhrgassl-Huber Neustift am Walde 68, 1190 Wien

27 September
2018 **Saal Österreich**

Parallelveranstaltung: Deeskalationsmanagement Vorsitz: Wolfgang Egger	
14.00 - 14.30	Einschätzung von Zwangsmaßnahmen in der psychiatrischen Behandlung durch Patienten/-innen, Angehörige und Fachpersonen Simone BEERI
14.30 - 15.00	Neurolinguistisches Programmieren als Deeskalationswerkzeug – ein Hilfsmittel zur Kommunikations- und Beziehungsgestaltung im Gesundheitswesen Christian WIRTH
15.00 - 15.30	Es war einmal...die Geschichte des Deeskalationsmanagements Kerstin WIMMER, Christoph HELLER, Karin JELINEK
15.30 - 16.00	Pause
Parallelveranstaltung: Lehrformen Vorsitz: Caroline Gurtner	
16.00 - 16.30	Gute Arbeit im Teamteaching mit psychiatriee erfahrenen Menschen in der Weiterbildung – ein Erfahrungsbericht Sven ANDERSSON
16.30 - 17.00	Einbezug der Patient(inn)enperspektive in die Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen – Welche Rollenveränderungen sind dadurch zu erwarten? Caroline GURTNER
17.00 - 17.30	Psychiatriespezifische OSCE Prüfung in der Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF Reto WERNLI KAUFMANN

27 September
2018 **Sophie 1**

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Peter Wolfensberger	
14.00 - 15.30	Wieviel Raum lässt die psychiatrische Versorgung der somatischen Pflege? Regine STEINAUER, Thomas SCHWARZE
15.30 - 16.00	Pause
Parallelveranstaltung: Lehrformen Vorsitz: Harald Rechenmacher	
16.00 - 17.30	E-Learning im klinischen Umfeld – Chancen und Herausforderungen am Beispiel der „POP Pflegediagnostik“. Ein Praxisprojekt. Jürg DINKEL, Martin SCHMID

Parallelveranstaltung: Abhängigkeit Vorsitz: Sabine Hahn

14.00 - 14.30	Gute Arbeit in der Betreuung von Menschen mit einem schweren Delir auf einer Intermediate Care Unit (IMCU) Maximilian HAHN, Ilse STEFAN
14.30 - 15.00	Entwicklung eines nutzerorientierten Pflege- und Versorgungskonzeptes für suchterkrankte Menschen mit Pflegebedarf Lennert GRIESE, Annett HORN, Thomas KLEINA
15.00 - 15.30	Geschlechtsspezifische, pflegetherapeutische Gruppen auf einer Station für suchtkranke Menschen Daniel BURGSTALLER
15.30 - 16.00	Pause

Parallelveranstaltung: Transitionen Vorsitz: Michael Schulz

16.00 - 16.30	Der Übergang aus der psychiatrischen Klinik nach Hause: die Nutzerperspektive Anna HEGEDÜS, Ian NEEDHAM, Johann BEHRENS
16.30 - 17.00	PfleNA – Pflegerische Nachsorge in der Alterspsychiatrie; Ein Modellprojekt der Abteilung für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie Zwielfalten des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg Achim GÖHRING, Barbara BOSSLER, Karin FINSTERLE
17.00 - 17.30	Mögliche stationäre akutenpsychiatrische Betreuung von Lebensgemeinschaften. Desiree BERGER, Simon BRUSSMANN, Harald STEFAN

Parallelveranstaltung: Perspektiven Vorsitz: Anna Hegedüs

14.00 - 14.30	Verwendung von APPs im Genesungs- oder therapeutischen Prozess – ein Beitrag zu guter Arbeit? Sabine RÜHLE
14.30 - 15.00	„Verbindung zum Leben“ – ein manualisiertes Schulungsprogramm zur Suizidprävention in psychiatrischen Kliniken Michael MAYER
15.00 - 15.30	Gute pflegerische Arbeit - Geflüchtete in einer psychiatrischen Institutionsambulanz: Wie eine gute multiprofessionelle Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt pflegerischer Expertise etabliert werden kann Eckhard ROLLE, Roya BAGHLANI-MILLARD
15.30 - 16.00	Pause

Parallelveranstaltung: Recovery Vorsitz: Udo Finklenburg

16.00 - 16.30	Kritische Reflektion des „Illness and Management Programm“ zur Anwendung in der ambulanten psychiatrischen Pflege Ingo TSCHINKE
16.30 - 17.00	Integration von Recovery im Unterricht des Lernortes; Training und Transfer Praxis (LTT-P) in der Luzerner Psychiatrie Markus HADORN
17.00 - 17.30	Recovery in der APP – die praktische Umsetzung. Ein Austausch Udo FINKLENBURG

Parallelveranstaltung: Symposium Vorsitz: Udo Finklenburg

14.00 - 15.30	Partizipation von psychisch erkrankten Menschen im akutenpsychiatrischen Behandlungssetting Vortrag 1: Partizipative Entscheidungsfindung in der psychiatrischen Akutbehandlung Birgit HAHN
	Vortrag 2: Konkrete Interventionen zur Förderung von Partizipation in der psychiatrischen Akutbehandlung (am Beispiel der Behandlungsvereinbarung) Jacqueline RIXE
	Vortrag 3: Hürden und Fallstricke bei der Umsetzung von Selbstbestimmung und Partizipation Daniela BRANDTNER
15.30 - 16.00	Pause

Parallelveranstaltung: Symposium Vorsitz: Harald Kaplenig

16.00 - 17.30	Evidenzbasierte akutenpsychiatrische Versorgung – Sicherheit durch Beziehung und Milieu André NIENABER, Michael LÖHR, Michael SCHULZ Vortrag 1: „Prävention und Therapie bei aggressivem Verhalten und Vermeiden von Zwang“ – Was bedeutet die neue S3-Leitlinie der DGPPN für die psychiatrische Pflege Vortrag 2: Das Safewards Modell – Sicherheit durch Beziehung und Milieu Vortrag 3: Implementierung von Safewards als komplexe Intervention
---------------	---

Parallelveranstaltung: Symposium Vorsitz: Harald Stefan

14.00 - 15.30	Erweiterte psychiatrische Pflegepraxis: aktuelle Entwicklungen, theoretische Hintergründe und Strategien der adäquaten Implementierung Martin HOLZKE, Stefan SCHEYDT Vortrag 1: Aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit der Akademisierung der psychiatrischen Pflegekräfte und des Einsatzes psychiatrischer Pflegeexpert*innen Vortrag 2: (Weiter-)Entwicklung und Diskussion eines heuristischen Rahmenmodells der pflegerischen Expertise in der Psychiatrie Vortrag 3: Strategien zur qualifikatorischen Anpassung unterschiedlicher Kompetenzprofile von Pflegefachspezialist*innen Psychiatrie mit und ohne Hochschulischer Qualifikation
15.30 - 16.00	Pause
	Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Michael Löhr
16.00 - 17.30	Primary Nursing = State of the Art??? Eine Zukunftswerkstatt ... Jacqueline RIXE, Dorothea SAUTER, Daniel SAHM

- 9.00 - 9.45 **Keynote (5)**
Safewards als Beispiel für gute Arbeit und komplexe Herausforderung für Professionelle und Institutionen
Michael LÖHR
- 9.45 - 10.30 **Keynote (6)**
Super Nurse – Super Arbeit? Was die APN zur guten Versorgung von Menschen mit psychischen Erfahrungen beiträgt
Ursina ZEHNDER
- 10.30 - 11.00 **Pause**

Parallelveranstaltung: Umgang mit Zwang Vorsitz: Michael Schulz

- 11.00 - 11.30 **Fixierung und Isolierung in der Akutpsychiatrie – ein qualitativer Literaturreview über das Erleben der Patientinnen und Patienten**
Florian WOSTRY, Karoline SCHERMANN
- 11.30 - 12.00 **Music in seclusion rooms – development, implementation and testing of a music listening device**
Angelika GÜSEWELL, Cédric BORNAND, Emilie BOVET, Gilles BANGERTER, Alexia STANTZOS, Matthieu THOMAS
- 12.00 - 12.30 **Das Erleben der Isolationszeit mittels Medienwand in der Akutpsychiatrie – Evaluation eines Praxisprojektes**
Michael DURRER, Johann MEINHOF
- 12.30 - 13.30 **Mittagspause**

Parallelveranstaltung: Recovery Vorsitz: Sabine Hahn

- 13.30 - 14.00 **RECOVERY-LABOR der Kunsttherapie: R-LAB**
Miriam RISOLÉ
- 14.00 - 14.30 **Adaption des REFOCUS Manuals für Recovery Gespräche**
Ingo TSCHINKE
- 14.30 - 15.00 **„Demenz-Service NÖ“: ein flächendeckendes, patientenorientiertes und niederschwelliges Service für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Demenz) und deren Angehörige in Niederösterreich**
Andreas SCHNEIDER, Renate GABLER-MOSTLER
- 15.00 - 15.30 **Pause**
- 15.30 - 16.00 **Keynote (7)**
„Resümee über zwei Tage gute Arbeit
Karl PURZNER
- 16.00 - 16.30 **Posterprämierung**
- Ausklang**
Michael SCHULZ, Harry STEFAN
- 16.30 - 17.30 **Apero**
Wein / Getränke / Snacks

Parallelveranstaltung: Praxisentwicklung Vorsitz: Caroline Gurtner

- 11.00 - 11.30 **Implementierung komplexer Interventionen in die psychiatrische Versorgungspraxis oder „Wie schaffen wir eine nachhaltige Implementierung von Innovationen?“**
Gitte HERWIG
- 11.30 - 12.00 **Pflegeprozess und Praxisentwicklung: Gute Arbeit für Patienten und Mitarbeitende in der Psychiatrie**
Therese HIRSBRUNNER, Katharina WOLF-GRAUWILER, Nelly SCHORI, Mirjam TRUMMER, Martina LERCH
- 12.00 - 12.30 **Woher wissen wir, dass wir gut sind? Transparenz durch Pflegedokumentation**
Madlen FIEBIG, Uwe KROPP
- 12.30 - 13.30 **Mittagspause**

Parallelveranstaltung: Zusammenarbeit Vorsitz: Anna Eisold

- 13.30 - 14.00 **Neue Ansätze in Risikoprognostik und Risikomanagement im Maßregelvollzug**
Andrea TROST
- 14.00 - 14.30 **Evaluation des Projekts Demenz-Koordinator**
Benjamin VOLMAR, Michael LÖHR, André NIENABER, Bernd MEISSNEST
- 14.30 - 15:00 **Gute Arbeit! Über den Umgang mit Angehörigen im psychiatrischen Alltag**
Edith SCHERER

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Michael Löhr

- 11.00 - 12.30 **Zuversicht und Hoffnung als Grundhaltung im psychiatrischen Akutsetting**
Gianfranco ZUABONI
- 12.30 - 13.30 **Mittagspause**

Parallelveranstaltung: Symposium Vorsitz: Udo Finklenburg

- 13.30 - 15.00 **Beziehungs-Basierte-Pflege**
- Vortrag 1:**
Grundlagen einer Beziehungs-Basierten-Pflege
Uwe Bernd SCHIRMER
- Vortrag 2:**
„Von der Theorie in die Praxis“ oder „Über Personalentwicklung zur Organisationsentwicklung“
Ilona HERTER
- Vortrag 3:**
Auswertung der Begleitforschung eines Pilotprojektes zur Beziehungs-Basierten-Pflege in der Forensik
Martin HOLZKE

Parallelveranstaltung: Bildung Vorsitz: Wolfgang Egger

11.00 - 11.30	Gute praxisnahe betriebliche Weiterbildung am Beispiel des Weiterbildungslehrgangs „Primary Nursing“ in einer psychiatrischen Klinik Ute ROELFS, Wolfram KÄMMER
11.30 - 12.00	Theorie-Praxis-Transfer in der praktischen Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann mit Fokus Psychiatrie stärken Bernhard GALLI
12.00 - 12.30	„Darauf bauen wir“ – Praxisanleitung als Fundament für gute Arbeit Margit FILSMAIER, Harald STEFAN
12.30 - 13.30	Mittagspause

Parallelveranstaltung: Evidence based Practice Vorsitz: Peter Wolfensberger

13.30 - 14.00	IQP – „Instrument zur Qualitätseinschätzung pflegediagnosenbasierter Prozessplanung“ – 7 Jahre „Arbeitskreis Praxisorientierte Pflegediagnosen Bayern“ Thomas AUERBACH
14.00 - 14.30	Schizophrenie in Kärnten – Versorgungslage und Empfehlungen aus Sicht der wahren Experten Sigrid STIEGER, Regina KLEIN, Katja RAITIO
14.30 - 15.00	Evaluation der Einführung eines Konzeptes zur Evidenzbasierung der Pflege in einer psychiatrischen Klinik Laila ELHILALI, Christian BURR, Bernd KOZEL

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Jacqueline Rixe

11.00 - 12.30	Berufsrisiko: Sekundäre Traumatisierung? Konkrete Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention Jacqueline Rixe
12.30 - 13.30	Mittagspause

Parallelveranstaltung: Organisationsentwicklung Vorsitz: Josef Rechenmacher

13.30 - 14.00	Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Aufnahmestationen Simone BINDER, Manuela MÜLLER
14.00 - 14.30	Lean Leadership, Aktionsforschung Philipp MEYER
14.30 - 15.00	Die Besonderheiten der Generation X im Kontext von gerontopsychiatrischen Pflegemodellen Bettina GRUNDMANN-HORST

Parallelveranstaltung: Symposium Vorsitz: Ilse Stefan

11.00 - 12.30	Praxisentwicklung fördern: der Beitrag (wissenschaftlicher) Verbände Vortrag 1: Lebenslanges Lernen: Ermöglichung flexibler Bildungswege innerhalb der akademischen Weiterbildung und ihre Verankerung im Diskurs (DGP e.V. und BAPP e.V.) Sabine WEISSFLOG
	Vortrag 2: Akademisierung in der psychiatrischen Pflege – ein Innovationsschub für Lehre, Forschung, Praxis und Management Sabine HAHN, Peter WOLFENBERGER

Vortrag 3:
Entwicklung und Implementierung von State of the Art-Methoden für die Praxis (AG „State of the Art“ der DFPP e.V.)
Dorothea SAUTER

Vortrag 4:
Gelingende Kooperation als wichtige Voraussetzung guter psychiatrischer Behandlung und Pflege (psychiatrische Pflege der DGPPN)
André NIENABER

12.30 - 13.30	Mittagspause
---------------	---------------------

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Harald Kaplenig

13.30 - 15.00	Informativ, attraktiv, kurz – 1x1 des Abstractschreibens Sabine HAHN
---------------	--

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Susanne Schoppmann

11.00 - 12.30	Chronischer Schmerz – Herausforderung für die Pflege. Schmerzmanagement in Psychosomatik und Psychotherapie Lana ENDRIKAT
12.30 - 13.30	Mittagspause

Parallelveranstaltung: Workshop Vorsitz: Anna Hegedüs

13.30 - 15.00	„Wie kann gute Zusammenarbeit gelingen?“ Betroffene, Fachpersonen als Angehörige und Forschung im Dialog Sven ANDERSSON, Anke JÄHNKE, Anna HEGEDÜS Sabine RÜHLE ANDERSSON
---------------	--